Horror: Süßer Sommer mit bitterbösen Folgen

KINO In „Ice Cream Man“ werden Kinder durch Eiscreme in mordlustige Bestien verwandelt

IM NORDWESTEN/ZA – Ein kleines Mädchen mit Schokoladen-verschmiertem Mund und blutigen Knien läuft auf eine ältere Dame zu: „Was ist passiert“? „Jemand hat meiner Mami wehgetan“. „Wer denn“? „Ich“.!

Wer auf schrägen Horror mit jeder Menge Blut und schwarzem Humor steht, sollte schon mal einen Blick auf den Kinostart von „Ice Cream Man“ werfen. Das eiskalte Spektakel läuft ab kommenden Donnerstag auch in den Kinos der Nordwest-Region. Regisseur Eli Roth, bekannt für seine gnadenlosen Schocker wie „Hostel“ und „The Green Inferno“, serviert diesmal etwas richtig Verrücktes für alle, die Horrorfilme am liebsten mit einem Augenzwinkern genießen.



Unschuld war gestern: In Eli Roths „Ice Cream Man“ verwandelt sich ein Sommertraum in einen Albtraum, als Kinder nach dem Eisverzehr zu unberechenbaren Monstern werden. BILD: STUDIOCANAL

Blutiges Chaos statt süßer Nostalgie

Die Story klingt zwar etwas nach Nostalgie, nimmt aber heftig Fahrt auf: Ein charismatischer Eisverkäufer verteilt in einer amerikanischen Kleinstadt mit einem verschmitzten Grinsen süße Leckereien an die Kinder – und verwandelt den Ort im Handumdrehen in ein Schlachtfeld. Denn in Roths Version werden aus den lieben Kids mörderische Mini-Monster, die den Erwachsenen das Leben schwer machen. Der Trailer verspricht schon mal reichlich blutiges Chaos und jede Menge Diskussionsstoff, vor allem rund um die Frage: Wie viel Härte darf der Film im Kino zeigen?

Regisseur Eli Roth verwirklichte mit dem Horrorfilm eine Vision, die ihn bereits seit 20 Jahren beschäftigt: Die Geschichte eines Eismanns, der Kindern auf unheimliche Weise Leckereien bringt und sie damit in den Wahnsinn treibt. Nach Aussage des Regisseurs soll es einer seiner extremsten und intensivsten Filme geworden sein. Finanziert wurde das Projekt über Roths eigene Plattform, auf der Horrorfans Anteile erwerben konnten – so entstand der Film ganz ohne die üblichen Einschränkungen traditioneller Studios.Die Dreharbeiten fanden im Sommer 2025 in Kanada statt. Für die musikalische Untermalung sorgte Komponist Brandon Roberts, dessen Score durch Songs von Snoop Dogg ergänzt wurde.

Selbstbeschreibung: extrem und intensiv

„Ice Cream Man“ wurde bislang von großen professionellen Publikationen noch nicht offiziell kritisiert, sorgt jedoch auf Plattformen wie Reddit – etwa bei r/horror und r/movies – bereits für kontroverse Diskussionen. Einige Nutzer und Social-Media-Kommentatoren bemängeln den Look des Films als seelenlos oder albern. Kritik und Verwirrung gibt es außerdem, weil der Titel identisch mit dem B-Kultfilm von 1995 und einer bekannten Comic-Reihe ist, obwohl die Handlung eine völlig eigene Richtung einschlägt. Dennoch loben viele Fans den wilden Trash-Faktor und die handgemachten Splatter-Effekte.

Wer also Lust auf einen eiskalten Horrortrip hat, bei dem das Eis lieber im Becher als im Bauch landet, bekommt ab dem 6. August, u.a. im UCI Kino Wilhelmshaven und im Kino Aurich den wohl abgedrehtesten Sommerfilm 2026 serviert. Tipp: Nicht mit den Kids hereinschauen – FSK 18!

